



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE 46. SITZUNG DES JUGENDKREISTAGES

Sitzungsdatum: Freitag, 13.07.2018
Beginn: 08:30 Uhr
Ende: 11:30 Uhr
Ort: im großen Sitzungssaal des Landratsamtes
Dingolfing-Landau, EG

ANWESENHEITSLISTE

Landrat

Trapp, Heinrich

Mitglieder des Kreistages

Ast, Ingrid
Söttl, Nikolaus
Aigner, Christine

Gymnasium Dingolfing:

Ralf Schander
Sebastian Fußeder
Isabella Vogl
Franziska Sänftl
Jessica Freund
Louis Klaiber
Severin Prenitzer
Xenia Enzi
David Widbiller
Nikola Marsch

Gymnasium Landau:

Hanna Beham
Tabea Täuber
Veronika Sedlmeier
Josef Niedermeier
Karoline Mild
Maria Jaramillo
Theresa Hiergeist
Florentine Fischer
Katharina Gönczi
Emma Balda

Herzog-Tassilo-Realschule Dingolfing:

Emily Streifeneder
Erika Chiruta
Jasmin Schmidt
Maria Huber
Maximilian Werner

Henry Mühlbauer
Fabian Seidl
Korinna Mittermeier
Sara Barabas
Alina Binder

Viktor-Karell-Realschule Landau:

Corinna Kreiner
Emily Krieger
Anton Singatulin
Marco Stoiber
Sina Sandweger
Katharina Dachs
Dennis Fabrikantov
Tobias Zeller

Mittelschule Mengkofen:

Melanie Hartinger

Weiter waren anwesend: Herr Johann Kersch, RD, Herr Michael Högl, Bauingenieur, Herr Andreas Wimbauer, Kreiskämmerer sowie Frau Heilmeyer als Protokollführerin.

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

1. Informationen
2. Informationen zu Beschlüssen der letzten Jugendkreistage
3. Information zur neuen FOS (Schulbeginn: September 2018)
4. Anträge des Gymnasiums Dingolfing
 - 4.1. Sonnensegel für den Außenbereich/Pausenhof
 - 4.2. Entfernung von Graffiti u. ä. auf dem Gelände des Gymnasiums und der Realschule
 - 4.3. Stand der Planung Obstgarten/Schulgarten
 - 4.4. Information bezüglich Jugendgästehaus Haunersdorf (Sanierung, Planungen)
 - 4.5. Sonstiges (Mülleimer, Internetzugang, Schulsozialarbeit)
5. Gymnasium Landau
 - 5.1. Antrag auf Unterstützung bei der Anschaffung diverser Spielgeräte und eines passenden Geräteschuppens zur Aufbewahrung
6. Realschule Dingolfing
 - 6.1. Sanierung der Realschule: Klimaanlage
7. Realschule Landau
 - 7.1. Antrag auf Errichtung einer Überdachung bei den Fahrradständern
8. Anfragen, Anregungen

Landrat Trapp eröffnet um 08:30 Uhr die 46. Sitzung des Jugendkreistages. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die frist- und formgerechte Ladung und Beschlussfähigkeit des Jugendkreistages fest.

Redakteure des Dingolfinger Anzeiger, der Landauer Zeitung und der Landauer Neuen Presse sind anwesend.

Außerdem besucht eine Abordnung mit 4 Personen des LRA Fürstenfeldbruck die Jugendkreistagssitzung. Sie überlegen dort ebenfalls einen Jugendkreistag einzuführen.

Mit der Tagesordnung besteht Einverständnis.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Informationen

Landrat Trapp bittet die Jugendlichen, bei Wortmeldungen Handzeichen zu geben und für das Protokoll den Namen zu nennen. Geschäftsordnungsanträge können gestellt werden, wenn man mit dem Ablauf der Debatte nicht einverstanden ist. Ein solcher Antrag sei zum Beispiel der Antrag auf „Schluss der Rednerliste“. Mit einem Antrag auf „Schluss der Debatte“ oder „sofortige Abstimmung“ würde noch härter in den Diskussionsablauf eingegriffen. Ein Antrag zur Geschäftsordnung solle durch das Heben beider Hände angezeigt werden.

2. Informationen zu Beschlüssen der letzten Jugendkreistage

Der erste Beschluss der letzten Sitzung wurde vom Gymnasium Landau für eine Überdachung der Bushaltestelle gestellt.

Michael Högl, Bauingenieur, begrüßt die Jugendlichen sehr herzlich. Es sei bereits Kontakt mit der Schulleitung, wegen Größe und Platzierung der Überdachung aufgenommen worden. Auch die Stadt Landau sei bereits kontaktiert worden. Diese sei dem Vorhaben des Landkreises nicht abgeneigt. Im nächsten Schritt müssen nun die Mittel im Haushalt eingestellt werden, um das Projekt realisieren zu können. Im nächsten Jahr könne dann mit den detaillierten Planungen begonnen werden. Es werde dann in Absprache mit der Schulleitung und der Stadt Landau ein Plan erstellt.

Theresa Hiergeist, Gymnasium Landau, bedankt sich im Namen aller Schüler für die Realisierung des Projekts.

Der zweite Beschluss wurde von der Viktor-Karell-Realschule Landau für die Errichtung einer Trinkwasserstelle im Atrium gestellt.

Michael Högl, Bauingenieur, berichtet, die Hochbauverwaltung war mit dem Hausmeister vor Ort, um sich ein Bild von den Örtlichkeiten zu machen. Die Hochbauverwaltung kam zu dem Entschluss, dass die Verwirklichung sehr schwer umzusetzen sei, da es sich unter anderem um sehr alte Wasserleitungen handle. Diese können mit Bakterien und Legionellen behaftet sein. Von der Hochbauverwaltung sei der Entschluss gefasst worden, dass ein zweiter Trinkwasserbrunnen keinen Sinn mache.

Landrat Trapp, fügt an, aus Sicht der Verhältnismäßigkeit könne hier kein Trinkwasserbrunnen erstellt werden, da sich die Kosten auf annähernd 10.000 Euro belaufen werden. Dieser Punkt werde bei der Generalsanierung erneut aufgegriffen.

Der fünfte Beschluss wurde vom Gymnasium Dingolfing auf Ausstattung der Schule mit Schulsanitätskästen gestellt.

Michael Högl, Bauingenieur, führt aus, es handle sich hier um Schulbedarf und der werde über den Etat der Schule beschafft. Die Schulleitung habe bereits Kenntnis darüber und der Bedarf werde im nächsten Haushalt veranschlagt.

In der letzten Sitzung wurde vorgebracht, dass der Hausmeister am Gymnasium Landau Unterstützung brauchen könnte.

Johann Kerscher, Regierungsdirektor, berichtet der Hausmeister habe bereits einen Helfer. Er komme von den Landshuter Werkstätten. Der Hausmeister sei sehr zufrieden mit ihm. In der nächsten Landkreiszeitung werde hierüber ein Bericht verfasst werden.

In der letzten Sitzung wurde von der Pfarrer-Huber-Schule Landau der Antrag auf Unterstützung eines Kooperationstages der Schulen im Landkreis, gestellt. Vom Gymnasium Dingolfing wird nun berichtet, dass kommende Woche mit Schülern des Gymnasiums Dingolfing und der Pfarrer-Huber-Schule ein Kooperationstag mit 2 Erlebnispädagogen im Bayerischen Wald stattfindet. Sie bedanken sich für die finanzielle Unterstützung.

3. Information zur neuen FOS (Schulbeginn: September 2018)

Heinrich Trapp, Landrat, berichtet über die FOS in Dingolfing. Dies war auch ein Antrag aus dem Jugendkreistag. Im September beginnt nun der Betrieb der FOS und Landrat Trapp sei sehr zuversichtlich, dass ein sehr guter Start hingelegt werde.

Andreas Wimbauer, Kreiskämmerer, berichtet über Details der FOS in Dingolfing anhand vorgefertigter Aufstellungen. Momentan sei alles noch in der Vorbereitungsphase.

Fachoberschule Landshut - Außenstelle Dingolfing; Schülerzahlen FOS nach Anmeldung und Prognose KM

	Einschreibung	Prognose KM 24.04.2018	<i>entspricht in Prozent der Anmeldungen</i>	Klassen lt. Dr. Aigner 03.05.2018
Soziales	50	36	72%	2
Wirtschaft/ Verwaltung	35	28	80%	1
Technik	27	20	74%	1
Summe	112	84		4

Vergleich zu anderen Fachoberschulen:

FOS Außenstelle Eichstätt der FOS Ingolstadt
Schüler Oktober 2017 (11. und 12. Klasse)
113 FOS

FOS/BOS Regen:
Schüler Oktober 2017 (11. und 12. Klasse)
145 FOS
14 BOS

FOS Waldkirchen: gestartet im Jahr 2002 mit 77 Schülern
 Schüler Oktober 2017 (11. und 12. Klasse)
 240 FOS
 26 BOS

Herkunft der angemeldeten Schüler:

Gemeinde	Zahl	Technik	Wirtschaft	Soziales
Dingolfing	34	11	10	13
Eichendorf	8	1	5	2
Frontenhausen	6	1	0	5
Gottfrieding	4	1	1	2
Landau	18	4	6	8
Loiching	2	1	0	1
Mamming	2	1	1	0
Marklkofen	4	0	1	3
Mengkofen	3	1	1	1
Moosthenning	8	4	2	2
Pilsting	6	2	1	3
Reisbach	5	0	0	5
Simbach	1	0	1	0
Wallersdorf	5	0	3	2
Lkr.Landshut	6	0	3	3
112 davon		27	35	50

Zahl der Praktikumsbetriebe:

Wirtschaft und Technik: nach derzeitigem Stand rd. 70
 Soziales: *noch keine Zahlen*

Kreiskämmerer Andreas Wimbauer, präsentiert die Anmeldezahlen. Insgesamt hätten sich 112 Schüler für die FOS angemeldet. Das Kultusministerium würde von einer endgültigen Schülerzahl von 84 ausgehen. Gebildet werden können auf jeden Fall vier Klassen (zwei Klassen für den sozialen Zweig sowie jeweils eine Klasse Wirtschaft und eine Technik). „Wir sind von den Zahlen her gut dabei und die FOS wird definitiv ein Erfolg werden“, so Wimbauer. Momentan sei man im regen Austausch mit der FOS Landshut, da der Standort Dingolfing momentan noch als Zweigstelle diene. Wichtig sei zudem, dass man in puncto Praktika-Betriebe einen großen Schritt vorangekommen sei.

Landrat Trapp erklärt, als Fachoberschüler verbringe man die elfte Klasse zur Hälfte im Klassenraum und zur anderen Hälfte bei einem Betrieb. Diese erhalten einen Aufwandsersatz

für die Betreuung der Schüler. Momentan hätten sich 70 Betriebe für den Technik- und Wirtschaftszweig gemeldet. Im Bereich Soziales liegen noch keine Zahlen vor.

Landrat Trapp führt weiter aus, dass die Busanbindungen verbessert wurden und man innerhalb einer Stunde, egal aus welchem Winkel des Landkreises man kommt, die Schule erreiche. Das sei das Ziel des Landkreises gewesen. Im kommenden Jahr sollen im übrigen die Räumlichkeiten erweitert werden. Zunächst wird der Chemie- und Physikunterricht im Gymnasium abgehalten.

4. Anträge des Gymnasiums Dingolfing

4.1. Sonnensegel für den Außenbereich/Pausenhof

Franziska Sänftl, Gymnasium Dingolfing, stellt Antrag auf die Installation eines ausfahrbaren Sonnensegels am hinteren Pausenhof. Wenn sich die Schüler im Sommer vom Unterricht am Pausenhof erholen wollen, sei die Hitze oft unerträglich. Damit die Schüler des Gymnasiums auch bei großer Hitze Freude am Außenbereich haben, bittet man um die Anbringung eines Sonnensegels, welches bei Bedarf ein- oder ausgefahren werden kann. Das Sonnensegel solle ähnlich wie das am Kinderpoolbereich des Caprimas aussehen. Die genauere Planung solle im nächsten Jugendkreistag behandelt werden.



Michael Högl, Bauingenieur, spricht, es sei bereits Kontakt mit der Schulleitung aufgenommen worden. Weitere Details wurden noch nicht besprochen, da der Standort des Sonnensegels noch nicht genau feststehe. Allgemein sei zu erwähnen, dass die Schule noch sehr neu ist. Für die Fundamente in Frosttiefe und die Installation des Stroms müsse wieder alles aufgerissen werden. Die Feuerwehrezufahrt müsse auch weiterhin gewährleistet sein.

Landrat Trapp stellt den Antrag zur Diskussion. Keine Meldungen.

Landrat Trapp stellt den Antrag zur Abstimmung:

1) Beschluss:

Der Landkreis Dingolfing-Landau wird gebeten, ein ausfahrbares Sonnensegel für den hinteren Außenbereich des Gymnasiums Dingolfing zu beschaffen.

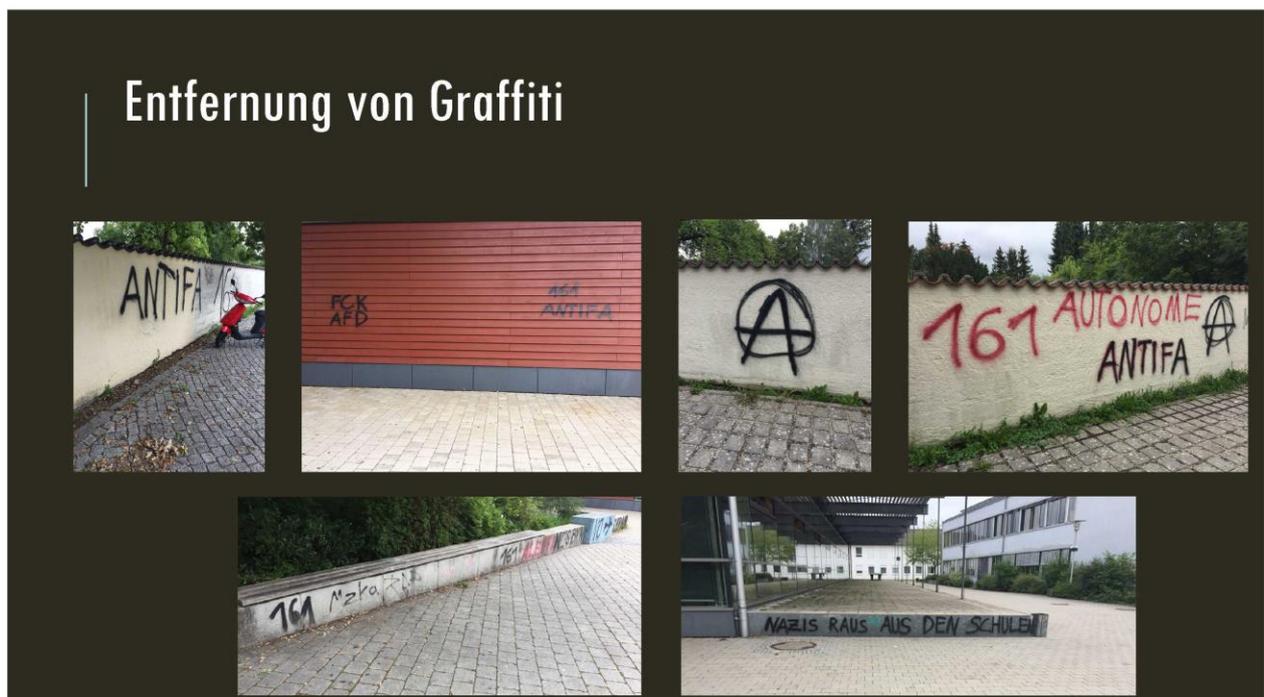
Der Antrag ist angenommen: 39 / 35 / 4

4.2. Entfernung von Graffiti u. ä. auf dem Gelände des Gymnasiums und der Realschule

Severin Prenitzer, Gymnasium Dingolfing, bittet um die Entfernung von Schmierereien von gesprühten Schriftzügen an Bänken und Wänden am Gelände des Gymnasiums und der Realschule Dingolfing. Die Schriftzüge verbreiten politische Propaganda für linksextreme Organisationen. Eine Schule solle seiner Meinung nach ein politisch neutraler Ort sein. Deshalb werde der Antrag auf die Entfernung dieser Schmierereien gestellt.

Landrat Trapp fragt nach, wann solche Schmierereien vermehrt angebracht werden, nach dem Wochenende, nach Ferien oder über Nacht?

Severin Prenitzer, Gymnasium Dingolfing, meint, es sei vor einem halben Jahr, über ein Wochenende gewesen. Die Schmierereien befinden sich auf dem Pausenhof zwischen Gymnasium und Realschule an Bänken, an der Wand der Realschulturnhalle und vor dem Zweiradparkplatz des Gymnasiums.



Isabella Vogl, Gymnasium Dingolfing, bittet darum, dass auch weitere Verunstaltungen in der Zukunft dann auch entfernt werden.

Landrat Trapp stellt den Antrag zur Abstimmung:

2) Beschluss:

Der Landkreis Dingolfing-Landau wird gebeten, die Reinigung der betroffenen Flächen am Gelände des Gymnasiums und der Realschule Dingolfing von Schmierereien zu veranlassen und auch gegebenenfalls zukünftige Schmierereien zu entfernen.

Der Antrag ist angenommen: 39 / 39 / 0

4.3. Stand der Planung Obstgarten/Schulgarten

Xenia Enzi, Gymnasium Dingolfing, berichtet, dass hier die Planungen bereits laufen.

4.4. Information bezüglich Jugendgästehaus Haunersdorf (Sanierung, Planungen)

Xenia Enzi, Gymnasium Dingolfing, fragt über den Planungsstand der Renovierung des Jugendtagungshauses in Haunersdorf nach. Es seien Ausflüge mit jüngeren Schülern geplant und dieses Gästehaus wäre ein perfektes Ziel, da es das einzige in der näheren Umgebung sei. Probleme wie Heimweh könnten gemindert werden, außerdem könne bei den Buskosten gespart werden.

Heinrich Trapp, Landrat, erklärt, das Jugendtagungshaus Haunersdorf gehöre dem Landkreis, es wurde im Jahr 1992 gekauft. Das Haus besitze 30 Betten und das sei das Problem. Es sei für viele Nutzer zu klein. Deshalb werde überlegt, ob hier ein Gebäude mit Verbindungsgang angebaut wird um zu ermöglichen, dass auch größere Gruppen diese Einrichtung nutzen können.

Landrat Trapp stellt den Antrag zur Abstimmung:

3) Beschluss:

Der Landkreis Dingolfing-Landau wird gebeten, das Jugendtagungshaus Haunersdorf zu erweitern und zu renovieren damit auch größere Gruppen dort untergebracht werden können.

Der Antrag ist angenommen: 39 / 39 / 0

4.5. Sonstiges (Mülleimer, Internetzugang, Schulsozialarbeit)

Die beiden Punkte Internetzugang und Schulsozialarbeit werden gestrichen, haben sich bereits erledigt.

Nikola Marsch, Gymnasiums Dingolfing, beantragt, dass alle bzw. mehr Damentoiletten des Gymnasiums mit Mülleimer ausgestattet werden. Jede Frau könne sicher nachvollziehen wie nervig es ist, auf eine der wenigen Toiletten mit Mülleimer zu warten. Außerdem sei es für jüngere Mädchen oft sehr peinlich diese Toiletten zu benutzen, da man am Anfang oft noch nicht offen mit diesem Thema umgehen könne. Es befänden sich genau 6 Mülleimer im ganzen Schulhaus, und das sei bei ca. 400 Schülern deutlich zu wenig.

Landrat Trapp, sichert zu, dass dies auf schnellstem Wege erledigt wird.

5. **Gymnasium Landau**

5.1. **Antrag auf Unterstützung bei der Anschaffung diverser Spielgeräte und eines passenden Geräteschuppens zur Aufbewahrung**

Katharina Gönczi, Gymnasium Landau, trägt den Antrag vor. Man habe am Gymnasium Landau seit langem beobachtet, dass es vor allem für die Schüler der Unterstufe eine große Anstrengung bedeute, 6 Schulstunden lang still zu sitzen. Die einzige Möglichkeit, die die Schüler bisher haben, um sich auszutoben, sei das Fußballspielen in der Pause, dies werde aber fast nur von den Jungs genutzt. Darüber hinaus gebe es nur das Angebot der sogenannten „Bewegten Pause“ die aber nur einmal in der Woche angeboten wird und nur in der Turnhalle stattfinden könne. Dieses Angebot werde immer von sehr vielen Schülern angenommen.

Deshalb würde man gerne, vor allem der Unterstufe, ein paar Spielgeräte zur Verfügung stellen. Um sicher zu gehen, dass diese auch benutzt werden, habe man eine Umfrage bei allen Schülern der Unterstufe durchgeführt. Eine überwältigende Mehrheit der Schüler sei dafür gewesen. Von 131 befragten hätten 119 Schüler mit „Ja“ gestimmt. Natürlich habe man sich schon bei anderen Schulen erkundigt, die Spielgeräte für ihre Unterstufe bereits eingeführt haben, wie z. B. das Ursulinen Gymnasium in Straubing. An dieser Schule sei dies ein großer Erfolg gewesen.

Fragebogen zum Einsatz von Bewegungs-Spielgeräten für die Unterstufe

1. Frage:
Hast du Lust, in der Pause und in Vertretungsstunden im Freien mit Spielgeräten zu spielen?

Ja Nein

2. Frage:
Womit würdest du gerne in der Pause spielen?

Springseil	Hulahup	Stelzen	Pedalos	Malkreide	Frisbee	Jonglierbälle	Gummitwist	Bälle
------------	---------	---------	---------	-----------	---------	---------------	------------	-------

Wietere Ideen: _____

3. Frage:
Wie oft würdest du diese dann pro Woche benutzen?

Höchstens 1 Mal	Jeden Tag	Gar nicht	mindestens 2 Mal
-----------------	-----------	-----------	------------------

4. Frage:
Diese Spielgeräte sollen in einem Holzhäuschen im Pausengelände aufbewahrt werden.
Hättest du auch Lust und Zeit, beim Aufbau des Häuschens unter Leitung unseres Hausmeisters Herr Geng mitzuhelfen?

Ja Nein



Emma Balda, Gymnasium Landau, führt weiter aus. Diese Spielgeräte müssen natürlich gut untergebracht werden, um sie vor der Witterung zu schützen. Deswegen benötige man einen Geräteschuppen im Außenbereich. Unser Hausmeister würde sich um den Aufbau dieses Geräteschuppens mit Hilfe von freiwilligen Schülern kümmern. Unter Aufsicht von Lehrern könne die Unterstufe und die Ganztagsklasse die Spielgeräte in der Pause oder in

Vertretungsstunden nutzen. Zudem würden auch andere Projekte wie „Street – Arts“ und der Schulgarten gefördert, indem man ihnen die Gestaltung dieses Geräteschuppens überlasse.

Man plane eine Mischfinanzierung von Elternbeirat, Förderverein, der offenen Ganztagesklasse und von den Einnahmen des Schulfestes. Die Summe der Kosten würde insgesamt bei ca. 4.000 Euro liegen. Die Kosten des Geräteschuppens würden sich auf 1.500 bis 1.800 Euro belaufen, der Rest sei für die Spielgeräte, wie Stelzen, Hula Hup, Springseil, Malkreide, Jonglierbälle, Gummitwist und Bälle.

Ingrid Ast, Kreisrätin, berichtet, bei ihr an der Schule werden kleinere Geräte in einer Papiertonne verwahrt. Sie findet den Antrag sehr gut. Es dürfe auch kein Problem sein, dass die Pausenaufsicht den Geräteschuppen nach der Pause wieder verschließt.





Landrat Trapp stellt den Antrag zur Abstimmung:

4) Beschluss:

Der Landkreis Dingolfing-Landau wird um finanzielle Unterstützung des Gymnasiums Landau in Höhe von 3.000 Euro gebeten, für die Anschaffung diverser Spielgeräte und eines Geräteschuppens zu dessen Aufbewahrung.

Der Antrag ist angenommen: 39 / 39 / 0

6. Realschule Dingolfing
6.1. Sanierung der Realschule: Klimaanlage

Emily Streifeneder, Realschule Dingolfing, berichtet, die Realschule habe einen Neubau, der mit einer Klima- bzw. Lüftungsanlage ausgestattet sei, erhalten. Das Problem sei, dass die Anlage nicht funktioniere. Im Sommer sei es immer sehr heiß in den Räumen. Die Schüler stellen Antrag auf Wartung der Klimaanlage.

Michael Högl, Bauingenieur, sichert zu, er habe von dem Problem noch nicht gehört. Die Klima- bzw. Lüftungsanlage werde natürlich sofort überprüft.

Mehrere Schüler diskutieren die Problematik.

Landrat Trapp sichert zu, es werden die Protokolle der Anlage überprüft.

Emily Streifeneder, Realschule Dingolfing, führt weiter aus, der Wunsch der Schüler sei es, wenn die Schule generalsaniert wird, dass im vornherein darauf geachtet werde, dass die Lüftungsanlage funktioniert.

Landrat Trapp, sichert zu, es werde sicherlich nicht an der falschen Stelle gespart, weder bei der Raumtechnik noch bei der Ausstattung für den Unterricht.

Landrat Trapp stellt den Antrag zur Abstimmung:

5) Beschluss:

Der Landkreis Dingolfing-Landau wird gebeten, die Lüftungs- und Heizungsanlagen an der Realschule in Dingolfing auf den Stand der Technik zu bringen und bei der Generalsanierung optimale Voraussetzungen zu schaffen.

Der Antrag ist angenommen: 39 / 39 / 0

7. Realschule Landau

7.1. Antrag auf Errichtung einer Überdachung bei den Fahrradständern

Katharina Dachs, Realschule Landau, möchte sich zuerst für die Anschaffung der Pavillons recht herzlich bedanken. Sie seien sehr nützlich.

Außerdem spricht sie den Antrag auf Errichtung eines Trinkwasserbrunnens, ein Punkt der letzten Sitzung, an. Sie bittet, dass dieser Antrag nochmals behandelt werden solle, wenn die Realschule generalsaniert wird.

Landrat Trapp, sichert dies zu.

Katharina Dachs, Realschule Landau, trägt nun den Antrag zur Fahrradständerüberdachung vor. Dieses Anliegen sei bereits von vielen Schülern und auch vom Hausmeister vorgebracht worden. Es sei schlecht für die Schüler wenn es die Räder während des Vormittags abregnet und sie sich dann auf den nassen Sattel setzen müssen. Hier könne man sich leicht erkälten. Der Hausmeister bittet auch um die Anbringung einer Überdachung, da viele Vereinsmitglieder, die die Sporthalle benutzen, ihre Räder bei Regen an die Hausmauer stellen. Die Mauer werde dadurch verschmutzt und sogar teilweise beschädigt.



Jessica Freund, Gymnasium Dingolfing, berichtet vom Gymnasium Dingolfing, hier sei der Fahrradständer auch nicht überdacht. Die Schüler würden sich teilweise ein kleines Handtuch zum Abwischen des Sattels mitnehmen.

Landrat Trapp stellt den Antrag zur Abstimmung:

6) Beschluss:

Der Landkreis Dingolfing-Landau wird gebeten, an der Viktor-Karell-Realschule in Landau die Fahrradabstellplätze an der Turnhalle zu überdachen.

Der Antrag ist abgelehnt: 39 / 13 / 26

8. Anfragen, Anregungen

Zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgten keine Ausführungen.

Landrat Trapp bedankt sich sehr herzlich für die konstruktiven Beiträge. Er wünscht stressfreie letzte Schultage, schöne Ferien und einen guten Start ins neue Schuljahr.

Landrat Trapp beendet um 11:30 Uhr die 46. Sitzung des Jugendkreistages des Landkreises Dingolfing-Landau.

Vorsitzender

Protokollführerin

Heinrich Trapp
Landrat

Andrea Heilmeier